

Autoverkehr verdrängt Radler

Zu viele Fahrzeuge: Keine Fahrradstraße im Suchsdorfer Weg – Unmut über Baustellen-Regelung

VON TORSTEN MÜLLER

KRONSHAGEN. Die Hoffnung auf die Einrichtung einer Fahrradstraße im Suchsdorfer Weg ist verfliegen. Das wurde in der jüngsten Sitzung des Verkehrsausschusses in Kronshagen deutlich. Anlass war das von der Gemeinde in Auftrag gegebene Verkehrskonzept, für das Planer Michael Hinz einen Zwischenbericht vorlegte. Fazit: Der Autoverkehr ist im Suchsdorfer Weg zu stark.

Für das Verkehrskonzept ließ das Wasser- und Verkehrskontor aus Neumünster das Fahrzeugaufkommen im Sommer in zahlreichen Straßen zählen. Im Suchsdorfer Weg stand das Messgerät am 6. September vor dem Schulzen-

➔ In einer Fahrradstraße ist die Durchfahrt von maximal 400 Autos pro Stunde erlaubt.

trum im Suchsdorfer Weg. Rund 5000 Fahrzeuge bewegen sich dort am Tag vorbei. Von 7 bis 8 Uhr, wenn 260 Schüler Richtung Schule radeln, fahren auch die meisten Autos. Je nach Straßenabschnitt wurden 500 bis 800 Fahrzeuge in der Stunde gezählt – zu viel für eine Fahrradstraße, für deren Einrichtung maximal 400 erlaubt sind. In solch einer Straße sind Autofahrer die Ausnahme, Radler dürfen nebeneinander fahren.

Jessica Bokelmann, Elternbeiratsvorsitzende des Gym-



In der Straße Am Holm hat Kronshagen seine erste Fahrradstraße eingerichtet. Doch während der Bauphase sollen ausgerechnet die Radler absteigen – die Autos können dagegen auf der Fahrradstraße weiterfahren. Viele Radler ignorieren das Schild. FOTO: TORSTEN MÜLLER

nasiums, war unzufrieden: „Schon 2015 gab es diese Zahlen. Warum wird immer noch über eine Fahrradstraße diskutiert? Keiner besteht darauf. Wir wollen Sicherheit für die Schüler“, stellte sie klar. Der Planer hielt es für besser, eine andere Lösung zu finden, um das Tempo im Suchsdorfer Weg abzubremesen. Bürgermeister Ingo Sander (CDU) wies darauf hin, dass die Stra-

ße eine Verbindungsfunktion habe, die zu berücksichtigen sei. Er versicherte aber: „Dieser Bereich wird eine der ersten Baustellen des neuen Konzeptes sein.“

Das Verkehrs-Kontor nimmt auch die Radwege unter die Lupe. Der schmale Zweirichtungsstreifen im Ottendorfer Weg fiel Michael Hinz gleich ins Auge: „Dort muss der Radverkehr auf die Straße.“ Solan-

ge bei Radwegen die Benutzungspflicht durch ein blaues Schild mit dem Fahrradsymbol angeordnet sei, müsse dort auch gefahren werden.

Winfried Dittmann (Grüne) wies auf noch häufig in Kronshagen anzutreffende Baustelleneinrichtungen bei Radwegen hin. Danach würden Radfahrer auffordert, abzusteigen, Autos könnten aber auf der Fahrbahn weiterfahren. Sol-

che Schilder seien völlig veraltet. Radler sollten vielmehr auf die Straße geleitet werden. Ein absurdes Beispiel entdeckte Leser Werner Praus-Zacharias jetzt in der Fahrradstraße Am Holm, wo derzeit an den Seiten gebaut wird. Auch dort steht solch ein Schild. „Die Autos brausen durch, und die Radler sollen absteigen – in der Fahrradstraße!“, staunt Praus-Zacharias.